

JOHANN FEUERSTEIN AN ANTON JÄHNDEL IN SALZBURG
STEDTEN AN DER ILM, 28. FEBRUAR 1826

Dem Herrn Chorregenten Jähndel, Salzburg.

Wohlgeborener,
Hochgeehrtester Herr!

Stedten bei Weimar
d. 28 Febr. 1826.

5

Durch die Güte des Herrn geh. Etatsrath von Nissen ist mir bekannt, auf welche Weise Sie in Ihrer Musikaliensammlung sämtliche kirchliche Compositionen von W. A. Mozart und Mich. Haydn haben. Es ist mir an manchen von diesen Stücken gelegen, sie in treuer Abschrift zu besitzen, und Sie lassen mich die Überzeugung hegen, daß
10 ich durch Ihre Güte solche erhalten kann. So sehr gern ich ein Verzeichniß von dem, was ich schon habe, beigelegt hätte, so wollte sich dies doch weniger thun lassen, da ich ganz besonders von Mich. Haydn sehr wenig habe und doch weiß, wie sehr viel er für die Kirche componirt hat; so habe ich sein letztes Requiem, und 2 Messen in C^{dur} bei Schott gestochen. Von Mozart habe ich zwar mehr, doch meistens nur, was in
15 Deutschland gedruckt od. gestochen ist. Viele Mozartsche Kirchencompositionen können mir sogar noch ganz unbekannt sein, da es eben hier weit ist von den Orten, wo er lebte und arbeitete.

Daher ersuche ich Sie, mir gütigst ein Verzeichniß von den Kirchenmusiken W. A. Mozarts und Mich. Haydns, von denen Sie mir gute Abschriften geben können,
20 machen zu lassen (jedoch ausgeschlossen, was hie und da in Deutschland gedruckt erschienen ist so weit Sie es wissen), und wenn sich bei denen von M. Haydn thun ließe, wünschte ich auch eine chronologische Bezeichnung der Stücke, weil ich sie schwerlich alle bestellen werde. Sie sollen sie ja alle haben?

Es ist mir nirgends ein genaues Verzeichniß von M. Haydn's Compositionen be-
25 kannt, und ich kann vielen Verehrern von ihm sehr gefällig sein, wenn ich solches mit ihnen theile, daher ich es vollständig wünsche. Ja, kann es leicht sein, so lassen Sie mir in dem gehofften Verzeichnisse auf der andern Seite die anfangstacte angeben, damit man sie genau anzugeben und zu unterscheiden wisse. Denn es kann leicht sein, daß er 8 Messen in C^{dur} geschrieben, wie benennt man diese besonders? – Darin werden
30 Sie mir wohl beistimmen. Auf gleiche Weise bitte ich es mit den Composit. Mozarts, deren wohl nicht so sehr viel für Kirche sind, machen zu lassen. Nach diesen Verzeichnissen, die Sie mir gewiß baldigst zukommen lassen wollen, will ich Ihnen meine Bestellungen für Abschriften machen, die Sie mir sicher ebenso gern besorgen lassen werden. – Alles, was Sie für mich thun, bitte ich mir zu berechnen, um Meinetwillen sollen Sie keinen Heller bezahlen, ich vergüte Ihnen alles, auch selbst Briefauslage und dergleichen, was hier auch schon vorkömmt, da der Brief nicht bis Salzburg frei gemacht werden kann, Schreiben Sie daher alles, auch das nicht zu umgehende Porto auf meine Rechnung, die ich dann Ihnen immer, so oft Sie wünschen, bezahlen werde,

auch selbst will ich Ihnen einen Vorschuß machen.

40 Haben Sie Nachsicht, hochgeehrtester Herr, mit meiner Dreistigkeit bei unserer gänzlichen Unbekanntschaft, Sie bedenken vielmehr, worum sichs handelt, und dann denke ich, kennen wir uns schon etwas, und finden weniger Anstoß.

Von den beiden angegebenen Componisten will ich alles kennen, auch selbst wenn von Ihnen ganz unbedeutende Sachen dasein sollten. – Sollten Sie mich etwa
45 noch auf einiges Andre in der Art aufmerksam machen können, so bitte ich recht sehr darum, Sie haben sicher außer den angegebenen noch sehr viele schöne und meisterhafte Sachen.

Nehmen Sie zum Schlusse die Versicherung, meiner vollkommnen Hochachtung und Ergebenheit, mit der ich bin

50

Euer Wohlgeboren
D. Feuerstein.

55 [Adresse, Seite 4:]

Sr. Wohlgeboren
dem Herrn Chorregenten *Jähndel*
frei bis Oesg Salzburg.
Im sonstigen Erzstift
60 gleichen Namens.